

Von besonderem Interesse für preussische Handlungen.

[14041.]

Die in meinem Verlage erscheinende Zeitschrift:

### Der Bierbrauer.

Begründet von G. E. Habich.

Preis pro Semester von 12 Nummern:

1½  $\mathfrak{R}$  ord. — 1  $\mathfrak{R}$  4  $\mathfrak{N}$  baar.

wird nach einem mir soeben erst von der Ober-Steuerbehörde in Berlin zugegangenen Rescripte vom 15. Jahrgang (1872) an

= in Preußen steuerpflichtig =

und zwar ist die Steuerquote auf 15  $\mathfrak{N}$  pro Jahrgang, bez. 7½  $\mathfrak{N}$  pro Semester festgesetzt.

Um allen Weiterungen zu begegnen, welche durch die nachträgliche Einforderung der Steuer von 7½  $\mathfrak{N}$  von den Abonnenten hervorgerufen werden könnten, habe ich mich entschieden,

= für das I. Sem. 1872 die Steuer selbst zu tragen =

und bitte daher die preuß. Handlungen, ihre Continuation nachträglich noch zur Versteuerung pro I. Sem. 1872 anzumelden, und mir, unter gef. Anzeige davon, die Beträge à Conto 1872 zu belassen.

Vom 1. Juli c. ab wollen Sie jedoch den Abonnenten die Steuer belassen.

In der soeben zur Ausgabe gelangten Nr. 6. vom „Bierbrauer“ habe ich die Abonnenten von Vorstehendem in Kenntniß gesetzt.

Den Herren Verlegern von Fachwerken empfehle ich das (in einer Auflage von 1250 Expl. erscheinende) Blatt

zu Inseraten

und berechne die gespaltene Petitzeile mit 4  $\mathfrak{N}$ .

Für erneuten thätigen Betrieb offerire ich

= Probe-Nummern =

in größerer Anzahl.

Achtungsvoll

Leipzig, 13. April 1872.

Otto Spamer.

[14042.] Zu Insertionen musikbezüglichen Inhaltes halte ich allen Herren Collegen mein

### Musikalisches Wochenblatt,

welches bei einer Auflage von 2400 Exemplaren vielleicht schon jetzt die am weitesten verbreitete Musikzeitschrift ist, höflichst empfohlen. Die Gebühren für dieselben berechne ich mit 2  $\mathfrak{N}$  pro gespaltene Petitzeile.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

E. W. Frißsch.

[14043.]

Aug. Weger's

Atelier für Kupfer- und Stahlstich

verbunden mit

Kupfer- und Stahlstichdruckerei,

Leipzig, Lindenstrasse 6,

empfehlte sich den Herren Verlegern zu allen in diese Fächer einschlagenden Arbeiten und verspricht bei sorgfältigster künstlerischer Ausführung prompte Bedienung und billige Preise. Auch bei älteren Platten garantire ich in jeder beliebigen Auflage für tadellose Abdrücke, ohne für Retouche etwas zu berechnen.

[14044.]

Inserate

finden durch

### Ueber Land und Meer, Allgemeine illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders auch für literarische, musikalische und artistische Ankündigungen so geeignet und wirksam sein, wie „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle bessern öffentlichen Locale, Museen etc. sind, sondern auch weit über Hunderttausend Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, der Schweiz und des Auslandes.

Ich habe die Einrichtung getroffen, daß, soweit dies irgend möglich, die literarischen Anzeigen auch in der zur Vermeidung der Stempelsteuer inseratlosen preussischen Ausgabe zum Abdruck kommen, da die Aufnahme solcher bis zu einem bestimmten Maße die Steuerfreiheit des Journals nicht beeinträchtigt.

Es werden also die literarischen Ankündigungen in der Regel in die ganze große Auflage von „Ueber Land und Meer“ aufgenommen.

An Insertionsgebühren berechne ich:

a) im Journal selbst

für die 4mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum 12½  $\mathfrak{N}$  oder 45 fr. rhein. mit 10% Rabatt.

b) auf dem Umschlag der Heft-Ausgabe

für die 4spaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 6  $\mathfrak{N}$  = 21 fr. rhein. mit 10% Rabatt.

Bei der großen Auflage von „Ueber Land und Meer“ kann die Aufnahme einer Annonce erst ca. 3 Wochen nach Einlauf derselben erfolgen.

Stuttgart. Eduard Hallberger.

[14045.]

Zu Inseraten

empfehle ich den Umschlag von:

### Im neuen Reich.

Wochenschrift

für

das Leben des deutschen Volks

in

Staat, Wissenschaft und Kunst.

Herausgegeben

von

Dr. A. Dove.

A u f l a g e 2 0 0 0.

Für die gesp. Petitzeile berechne ich 2  $\mathfrak{N}$ , für 1800 in Octav gefaltete Beilagen 3  $\mathfrak{R}$ , für Beilagen derselben 3½  $\mathfrak{R}$ .

Leipzig, April 1872.

S. Hirzel.

[14046.]

Inserate

zu

Trewendt's Volkskalender 1873.

Aufl. 25,000, p. durchl. Petitzeile 10  $\mathfrak{R}$ .

und

Trewendt's Hauskalender 1873.

Aufl. 60,000, pr. durchl. Petitzeile 15  $\mathfrak{R}$ . werden bis zum 1. Ju i a. c. erbeten.

April 1872.

Verlagehandlung Eduard Trewendt  
in Breslau.

Zu wirksamsten Ankündigungen

[14047.] empfehlen wir den Inseraten-Anhang unserer

Ost- und Westpreussischen Kalender pro 1873.

Auflage 15,000.

Insertionsgebühr für eine ganze Octav-Seite 5 Thlr., für eine halbe Seite 3 Thlr., eine viertel Seite 1 Thlr. 20  $\mathfrak{S}$ .

Diese in unserer Provinz viel verbreiteten Kalender erscheinen im August. Inserate erbitten wir möglichst bald.

Königsberg i/P.

Hartung'sche Zeitungs- u.

Verlags-Druckerei.

(Gesellschaft auf Actien.)

[14048.] Die Herren Verleger von Werken der Forst- u. Jagdwissenschaft,

welche Recensionen ihrer Werke in der Zeitschrift der deutschen Forstbeamten wünschen, werden um Einsendung der betreffenden Werke ersucht.

Inserate finden keine Aufnahme.

Trier, 10. April 1872.

Fr. Vins'sche Verlagsbdlg.

### Die Clichés-Offerte.

[14049.]

Unter Benützung der Schrift des Grafen Stillfried „Die Attribute des neuen deutschen Reiches“ habe ich die darin enthaltenen Abbildungen der nachstehend aufgeführten äußeren Zeichen der neuen deutschen Kaiserwürde in Holzschnitt hergestellt und offerire Ihnen hiervon die Clichés:

1. Der Reichsadler.
2. Das Reichswappen.
3. Die Krone des Kaisers.
4. Die Standarte des Kaisers.
5. Das Wappen der Kaiserin.
6. Die Krone der Kaiserin.
7. Die Standarte der Kaiserin.
8. Die Krone des Kronprinzen.
9. Das Wappen des Kronprinzen.
10. Die Standarte des Kronprinzen.

Sämmtliche Abbildungen sind genau nach den officiellen Angaben und in Zeichnung und Stich mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Den Herren Verlegern von illustrierten Zeitschriften, Werken, Kalendern etc. halte ich die Clichés dieser Gegenstände angelegentlich empfohlen. Die Abdrücke stehen auf Verlangen zu Diensten; auch wird bei Bestellung der Clichés ein beschreibender Text zur Benützung gratis geliefert.

Otto Weisert,

galvanoplast. Anstalt in Stuttgart.

### Clichés aus dem Daheim

[14050.] geben wir pro Quadratcentimeter

in Galvano zu 10 Pfennigen,

in Blei zu 9 „

ab. Dieselben eignen sich zur wohlfeilen und brillanten Illustration von Kalendern, zeitgemäßen Werken und Blättern. Expedition nur gegen baar, bei directer Postsendung gef. Anweisung zur Einlösung für den Commissionär.

Leipzig.

Daheim-Expedition.

(Belhagen & Klasing.)